

„Sexting – Der erotische Foto- und Nachrichtenaustausch unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen“

Gliederung

1 EINLEITUNG

- 1.1 Wissenschaftliche Fragestellungen
- 1.2 Aufbau der Arbeit

I GRUNDLAGEN

2 SEXTING – EIN DEFINITIONSVERSUCH

- 2.1 Sexting – Etymologie des Begriffs
- 2.2 Definition von Sexting
- 2.3 Ist Sexting ein neues und jugendtypisches Phänomen?
- 2.4 Fazit

3 SEXTING – EINE BETRACHTUNG AUS VIER PERSPEKTIVEN

- 3.1 Die (sexuelle) Kommunikationsperspektive
- 3.2 Die empirische Perspektive
 - 3.2.1 Verbreitung von Sexting
 - 3.2.2 Gefühle
 - 3.2.3 Motive
 - 3.2.4 Zusammenfassung
- 3.3 Die juristische Perspektive
- 3.4 Die politische Perspektive
- 3.5 Fazit

II EMPIRISCHE STUDIE

4 METHODISCHES VORGEHEN

- 4.1 Zielgruppe und Ziel der Befragung
- 4.2 Darstellung der Befragungstechniken
- 4.3 Durchführung
- 4.4 Auswertung

5 DATENAUSWERTUNG UND DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE

- 5.1 Soziale Szenarien
 - 5.1.1 Sexuelle Beziehungsannäherung
 - 5.1.2 Beziehungspflege
 - 5.1.3 Unverbindliche Flirts
 - 5.1.4 Unverbindlicher Gelegenheitssex
 - 5.1.5 Austausch von freizügigen Fotos in Freundschaften
 - 5.1.6 Sexting – Ein reziproker Austausch
 - 5.1.7 Sextingnachrichten
- 5.2 Motive für Sexting
- 5.3 Empfundene Gefühle

5.4 Weiterzeigen und Weiterleiten von Sextingbildern

5.5 Unfreiwillige Veröffentlichungen

5.6 Victim Blaming

5.7 Geschlechtsspezifische Besonderheiten

5.8 Funktionen von Sexting

6 ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

7 LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

8 TABELLENVERZEICHNIS

ANHANG

Gesprächsleitfaden für Einzelinterviews